



Das neue Vertriebs- und Technologiezentrum der Dormettinger Firma Weckenmann Anlagentechnik wird über eine moderne Architektur verfügen und soll energieautark sein. Das bestehende Verwaltungsgebäude wird zum serviceorientierten Kundenzentrum umgestaltet. Grafik: Architekturbüro Link

»Wichtige Investition in die Zukunft«

Dormettinger Firma Weckenmann Anlagentechnik erstellt ein neues Vertriebs- und Technologiezentrum

Von Bernd Visel

Dormettingen. Die Firma Weckenmann Anlagentechnik ist auf Expansionskurs und investiert weiter in den Standort in Dormettingen. Nach dem Bau einer neuen Produktionshalle wird nun ein Vertriebs- und Technologiezentrum erstellt.

Das Baugesuch liege dem Landratsamt bereits vor, sagt Geschäftsführer Wolfgang Weckenmann. Der Dormettinger Gemeinderat wird sich in seiner Sitzung am kommenden Dienstag mit dem Großprojekt befassen. Planung und Bauleitung hat das Balingener Architekturbüro Link.

»Bürgermeister Anton Müller und das Gremium sind natürlich schon vorab über unser Vorhaben informiert worden«, betont Weckenmann, der selbst dem Rat angehört. Das Projekt ist in zwei Bauabschnitte gegliedert. Zunächst

wird ein neues Gebäude mit einer Nutzfläche von rund 2000 Quadratmetern erstellt. Nach dessen Inbetriebnahme wird das Verwaltungsgebäude umgebaut. Dort entstehen eine Mitarbeiterkantine, moderne Sozialräume sowie im Obergeschoss repräsentative Tagungs- und Besprechungsräume. »Wir empfangen immer mehr internationale Kundendelegationen. Dafür feh-



len uns bislang angemessene Räume«, sagt Weckenmann.

Das neue Gebäude wird mit einem gläsernen Übergang im Obergeschoss an den bestehenden achteckigen Verwaltungstrakt angedockt, »weil wir die Straße für den Werksverkehr weiter benötigen«. Zudem wird es einen di-

rekten Zugang zu den Produktionsräumen geben. Das Technologiezentrum mit zwei Vollgeschossen und einer Teilunterkellerung wird 50 Meter lang und 17,5 Meter breit. Dort werden die derzeit rund 40 Mitarbeiter aus Verwaltung, Forschung, Entwicklung und Konstruktion ihre neuen Arbeitsplätze in einem »Open Office« erhalten – ein kommunikationsförderndes Raumkonzept, welches in verschiedene Nutzungszonen aufgliedert ist.

»Wir haben eine Platzreserve von 60 Prozent eingeplant«, verweist Weckenmann auf das stete Wachstum des Unternehmens, welches er gemeinsam mit seinem Bruder Hermann leitet und das 2010 mit 85 Mitarbeitern einen Umsatz von 19 Millionen Euro erzielt hat: »Tendenz steigend, wir sind gut beschäftigt.« So sei auch die Zahl der Beschäftigten in den vergangenen Jahren kontinuierlich um jeweils fünf bis zehn Prozent pro Jahr gestiegen.

Zudem würden die Bereiche



Auf der Wiese hinterm Löschwasserteich entsteht das neue Gebäude, das an die Produktionshalle (rechts) und ans Verwaltungsgebäude (links) angedockt wird. Foto: Visel

Entwicklung und Forschung, in denen 15 Leute arbeiteten, in Zukunft immer wichtiger und daher weiter ausgebaut: »Denn nur mit stetigen Innovationen kann man auf dem Weltmarkt erfolgreich sein«, verweist Weckenmann auch auf die bestehende Kooperation mit der im Ort ansässigen Firma erler gmbh.

Baubeginn für das neue Vertriebs- und Technologiezentrum, das energieautark werden soll, ist für Mitte Mai vorgesehen. Wolfgang Weckenmann rechnet mit einer Bauzeit von zehn Monaten: »Dann wird mit dem Umbau des Verwaltungsgebäudes der Bauabschnitt zwei in Angriff genommen.«